

Pflanzenschutzmittel in kleinen Gewässern – Erfahrungen aus «Runden Tischen» mit Landwirten

MESSDATEN ► DIALOG ► WIRKUNG

Ausgangslage

- Pflanzenschutzmittel-Belastungen in vielen kleinen Gewässern festgestellt
- Eintrag oft nicht eindeutig zuordenbar
- Hohe Variabilität (Ereignisse, Anwendung, Wetter, diverse Nutzer im Einzugsgebiet, ...)
- Problem: Klassische Vollzugsinstrumente greifen hier nur begrenzt



«Runder Tisch»

- Start ca. 2019
- Einladung aller Landwirte im Einzugsgebiet
- Vorstellung von Messdaten
- Moderierter Austausch



Erfahrungen

a) Vertrauen braucht Zeit

- anfänglich grosse Zurückhaltung
- später aktive Mitwirkung

b) Gemeinsame Sprache entscheidend

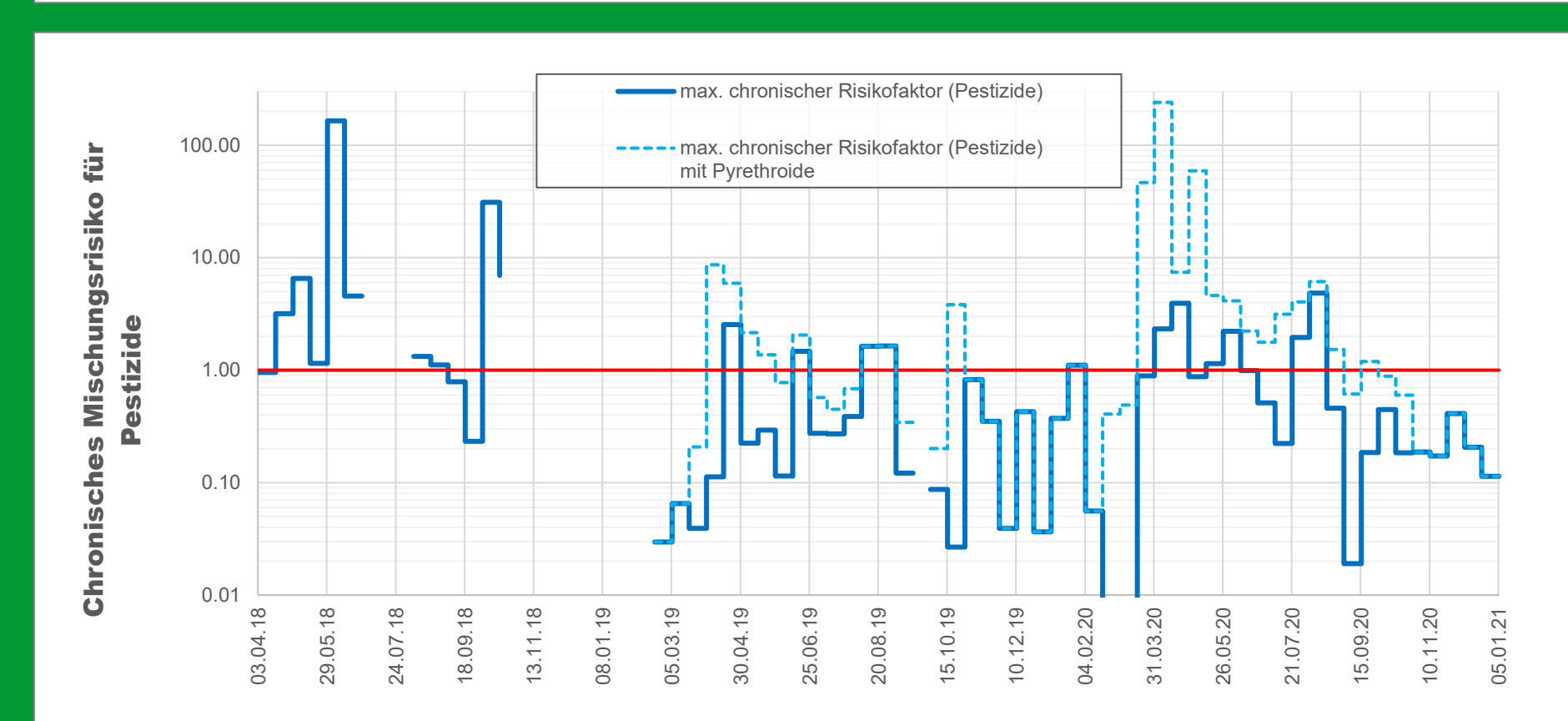
- Verwaltung: Wirkstoffe
- Praxis: Produkte / Anwendungen

c) Regionale Daten schaffen Relevanz

- regionale Daten schaffen Bezug
- sachlichere, lösungsorientierte Diskussionen

d) Praxisnähe als Erfolgsfaktor

- Landwirtschaftszentrum als Vermittlungsstelle
- Austausch im Einzugsgebiet erleichtert Lösungen



Lessons Learned

- Daten allein führen selten direkt zu Veränderungen
- Die Übersetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis ist zentral
- Freiwillige Praxisanpassungen können zur Reduktion von Belastungen beitragen
- Diffuse Einträge bleiben fachlich und vollzugstechnisch anspruchsvoll
- Bei Pyrethroiden zeigen sich weiterhin relevante Belastungen für Gewässerorganismen
- Wirkung und langfristige Stabilität benötigen Zeit und wiederholte Begleitung

Was bleibt heute?

- Runde Tische bei Bedarf
- Etablierter Austausch mit Landwirtschaft und Beratung
- Integration in Ausbildung und Fachbewilligung
- Belastungen meist auf tieferem Niveau
- Weiterhin Monitoring und Austausch bei Auffälligkeiten